



# EINE WOLKE AUS LICHT

## LED-LEUCHTEN ALS RAUMÜBERGREIFENDE INSTALLATION

**In seinem neuen Wiener Showroom empfängt der Büro-einrichter Bene die Besucher mit einer dreidimensionalen Lichtwolke. Eine stochastisch angeordnete Formation aus LED-Leuchten nimmt über dem Empfangstresen im Foyer ihren Anfang und setzt sich ins Treppenhaus fort. Die Installation unterstützt den kommunikativen Charakter des Interieurkonzepts, indem sie verschiedene Bereiche optisch miteinander verbindet und wie ein intuitiver Wegweiser durch das Gebäude führt.**

### LEBENDIGES UMFELD, STIMMIGE ARCHITEKTUR

Anfang Oktober 2010 öffnete der neue Schauraum des österreichischen Büroeinrichters Bene seine Türen in der Neutorgasse im 1. Bezirk Wiens. Thomas Bene, Vorstand der Bene AG, ist gleich doppelt froh über den neuen Standort: Erstens bietet das traditionsreiche Stadtviertel durch die Ansiedlung von jungen Design- und Architekturbüros und einer quirligen Lokalszene ein passendes Umfeld und zweitens korrespondiert die Architektur des Gebäudes perfekt mit der Unternehmensphilosophie. Der Neubau, geplant vom Wiener Architekturbüro Rataplan, wirkt klar und schlicht, mit einem besonderen Pfiff durch die Farbigkeit und die Faltläden, die die Fassade stets in Bewegung halten.

Die klare Formen- und Materialsprache setzt sich auch in den rund 2600 m<sup>2</sup> großen Bene-Büros und im Schauraum

fort. Die Ausstellung im Erdgeschoss, aber auch die Büros in den zwei darüber liegenden Ebenen präsentieren einzelne Büromöbel, ganzheitliche Gestaltungskonzepte und Beleuchtungslösungen.

Hat der Besucher den Windfang hinter sich gelassen, wird er von einer Lichtwolke empfangen, die im zentralen Eingangsbereich über der Bar schwebt, sich Richtung Treppe fortsetzt und in den Treppenraum entschwindet. Dort begleitet sie die Treppe hinauf ins zweite Obergeschoss.

Die Wolke besteht aus 76 einzelnen, in verschiedenen Höhen abgehängten Nimbus-LED-Leuchten. Das raumübergreifende Lichtobjekt ist eine gemeinsame Entwicklung der Wiener Architektengruppe Solid Architecture, die auch für die gesamte Innenarchitektur verantwortlich war, dem Bene-Showroom-Team und den Designern von Nimbus.

### SCHALTEN UND DIMMEN JE NACH RAUMNUTZUNG

Die Architekten entschieden sich für unterschiedliche Größen der quadratischen »Q«-Leuchtenfamilie. Dazu gehören die Deckenleuchten »Modul Q 400« und »Q 144 XL«, die herstellerseitig bereits für die gependelte Montage konzipiert sind. Die Anbauleuchten »Modul Q 144« und »Q 64« wurden modifiziert. Eine speziell konzipierte Abhängung aus Edelstahlseilen erlaubt nun, sie ebenfalls abzupendeln.

»Das LED Licht eignet sich sehr gut für den Bürobereich«, sagt Architektin Christine Horner von Solid Architecture. »Ein sachliches Licht, das durch die Dimmbarkeit auch gut für eine ‚Abendstimmung‘ funktioniert.« Dieses Potenzial der Leuchten war für das Projekt auch besonders wichtig, denn Bene nutzt das rund 1000 m<sup>2</sup> große Erdgeschoss nicht nur als Ausstellung, sondern auch für Tages- und Abendveranstaltungen. Die Lichtwolke wurde darum in drei Gruppen gegliedert und geschaltet, um die einzelnen Bereiche unterschiedlich dimmen und ihre Helligkeit somit dem Bedarf anpassen zu können.

### DIE TREPPE ALS KOMMUNIKATIONSADER

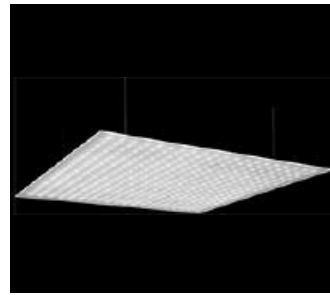
Die Treppe nimmt eine wichtige kommunikative Funktion im Bene-Schauraum ein. Sie verlinkt nicht nur die Geschosse miteinander, sondern auch die Mitarbeiter. Dem Unternehmen ist wichtig, dass sich die Menschen, die hier arbeiten, auch gegenseitig kennen, sich begegnen und miteinander austauschen. Die Lichtwolke unterstützt diesen Anspruch: Sie wirkt horizontal und vertikal, sie verbindet optisch und leitet Besucher wie Mitarbeiter von der Bar im Eingangsbereich zur Treppe und hinauf in die oberen Geschosse. Obwohl sich die eigentliche Ausstellungsfläche im Erdgeschoss befindet, lernen die Besucher auch die oberen Räume kennen, den Bürobereich der Mitarbeiter. Denn im »Living Office« sehen die Kunden die Büromöbel in praktischer Anwendung – ein Aspekt übrigens, der auch für das Licht gilt: »Die Besucher sehen, dass es nicht nur schön ist, sondern in der Praxis auch funktioniert«, sagt Christine Horner.

Das Farbkonzept der Räume setzt auf einen Kontrast zwischen Horizontale und Vertikale. Auf den Büroetagen, als horizontale Nutzebenen, dominieren helle Farben. Besonders der fugenlose Terrazzoboden verleiht den Räumen eine lichte Stimmung. Das Treppenhaus als vertikale Achse wird durch einen warmen Branton markiert. Einzelne Flächen, wie die Rückwand des Schauraums und Akzente in den Büros greifen die dunkle Farbgebung auf und fungieren so als optisch verbindende Elemente zwischen den Räumen. Die Farbwahl und -anordnung wirkt zusammen mit dem Licht und gezielt eingesetzten Materialien als zuverlässiges Leitsystem durch das Gebäude.

Ob das mit der Atmosphäre und dem Licht dann tatsächlich so funktioniert, wie es sich die Planer und Bauherren im Entwurfsprozess vorstellen, erweist sich endgültig immer erst im gebauten Raum. Im Schauraum von Bene hat es funktioniert. Die Architektin von Solid Architecture sowie

→ Die Vertikale des Treppenhauses ist in dunkles Braun getaucht und kontrastiert attraktiv mit den hellen Farben auf den horizontalen Nutzebenen in den Büros. Die in verschiedenen Höhen abgependelten LED-Module begleiten auf dem Weg zwischen den Etagen.

→ englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift



↑ Die großen Elemente der Lichtwolke wurden mit den LED.next-Pendelleuchten »Q400« realisiert. Ihre Diffusorscheibe misst 990 mm x 990 mm und ist 8 mm dick. In den matten Kunststoff sind 400 Kegelsenkungen eingelassen, in denen die LEDs sitzen.

↑ englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift



↑ Ebenfalls in LED.next-Technologie sind die Anbauleuchten »Q114« und »Q64« ausgeführt. Sie wurden für das Projekt mit einer Abhängung versehen. Die »LED.next«-Familie ist mit warmweißen LEDs bestückt. Der Lichtaustritt erfolgt zu 98% nach unten mit breit strahlender Charakteristik.

↑ englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift





← Betritt ein Besucher das Gebäude, wird er visuell von der hellen Lichtwolke über Empfang und Bar angezogen. Neben der Licht- übernehmen die Leuchtenkörper auch raumbildende Wirkung.

← englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift

## OBJEKTINFORMATIONEN

- Innenarchitekten Solid Architecture, Wien
- Leuchtenhersteller: Nimbus und andere
- Eingesetzte Nimbus-Leuchten: Modul »Q 400 XL«, »Q 144 XL«, »Q 144« und »Q 64«, mit Abhängung als Sonderanfertigung

→ [www.nimbus-group.com](http://www.nimbus-group.com)

Sigrid Mayer, verantwortlich für ShowRoom-Design und Architektin bei Bene, können berichten, dass die Resonanz der Menschen sehr positiv und die Begeisterung groß ist. Und auch aus der eigenen Perspektive ist das Team von Solid Architecture äußerst zufrieden: »Die Leuchten und das Licht bringen die Atmosphäre rüber, die wir uns erwartet haben.«

Fotos: Nimbus Group GmbH, Stuttgart

↓ Ein Blick von außen in den Ausstellungsraum. Das Licht kann in drei Gruppen bedarfsgerecht geschaltet und gedimmt werden. Besonders bei Veranstaltungen weiß der Hausherr diese Option zu schätzen.

↓ englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift englische Bildunterschrift

### **Eine Wolke aus Licht: LED-Leuchten als raumübergreifende installation**

In seinem neuen Wiener Showroom empfängt der Büroinrichter Bene die Besucher mit einer dreidimensionalen Lichtwolke. Eine stochastisch angeordnete Formation aus LED-Leuchten nimmt über dem Empfangstresen im Foyer ihren Anfang und setzt sich ins Treppenhaus fort. Die Installation unterstützt den kommunikativen Charakter des Interieurkonzepts, indem sie verschiedene Bereiche optisch miteinander verbindet und wie ein intuitiver Wegweiser durch das Gebäude führt.

Die Wolke besteht aus 76 einzelnen, in verschiedenen Höhen abgehängten Nimbus-LED-Leuchten aus der »Q«-Familie. Einige Varianten wurden speziell für dieses Projekt von Aufbau- zu Pendelleuchten modifiziert. Die Leuchtenkörper aus satiniertem Acrylglas vermitteln die Leichtigkeit eines Mobiles.

